

Verliebte,Freunde,was auch immer!

Von RinRainbow

Kapitel 21: Chancen oder das ist wohl Liebe

„Wo sind denn die Anderen?“ Stirnrunzelnd sah Matt sich um. Tatsächlich standen nur eine strahlende Sora und ein noch nicht ganz überzeugt aussehender Izzy vor der Eislaufhalle.

„Naja..“ Soras Gesicht verdunkelte sich etwas. „Soviele kommen leider gar nicht mehr. Kari und T.K hatten schon etwas vor, Davis und Yolei haben Besuch von Verwandten, Kanna hat mir auch abgesagt und Joe..“

„Muss lernen“, beendete Matt automatisch den Satz und schüttelte den Kopf.

„Ganz genau! Aber Mimi und Tai..“ Wie auf Kommando erklang da auch schon eine Stimme aus der Ferne.

„He~ey!“ Mimi lief mit energischen Schritten auf ihre Freunde zu. „Sorry, dass ich etwas spät bin, aber ich habe einfach nichts passendes zum Anziehen gefunden und stellt euch nur vor, dann hab ich doch vor lauter Hektik mein Handy daheim vergessen und....“

„Wo ist denn Tai?!“, unterbrach Matt sie unruhig. Es konnte doch nicht wahr sein, dass sein bester Freund sich allem Ernstes vor dem heutigen Event drücken wollte, oder?!

„Dazu..“ Mimi warf den Blondinen einen bösen Blick zu, weil dieser es gewagt hatte sie zu unterbrechen. „Dazu wollte ich gerade kommen. Tai...also Tai...“ Sie seufzte theatralisch.

„Was ist mit ihm?“, fragte Sora besorgt.

„Tai kann nicht kommen. Er ist krank.“

„Oh..der Arme.“

„Hoffentlich ist es nicht schlimmes?“ Izzy sah Mimi fragend an, diese winkte jedoch ab.

„Ach nur ein kleiner Schnupfen. Wobei er natürlich denkt er müsse sterben.“ Sie verdrehte genervt die Augen. „Deswegen bin ich auch so spät dran, ich war gerade noch bei ihm und habe ihn - gute Freundin die ich bin - gepflegt.“

„Ist es dann okay, dass du mitkommst? Möchtest du nicht lieber bei..“

„Spinnst du?!“, rief Mimi laut und starrte ihre beste Freundin entgeistert an. „Warum sollte ich lieber bei Tai sein wollen? Wenn er nicht gerade schläft kommandiert er mich nur rum und meckert, da kann ich gut drauf verzichten.“

„Ähm okay..“ Sora klang nicht so überzeugt, hütete sich aber noch etwas zu diesen Thema zu sagen.

„Dann können wir ja endlich reingehen oder?“, mischte Izzy sich wieder in das Gespräch ein.

„Klar!“ Mimi hakte sich bei Sora unter. „Ich freu mich schon total, ich war ewig nicht mehr Schlittschuhlaufen ich hoffe ich kann es noch, schließlich...“ Und so gingen die beiden Mädchen fröhlich plaudernd voran in das Gebäude.

Matt dagegen stand regungslos da. In seinem Kopf kreisten die Gedanken. Tai würde nicht kommen. Eine leichte Wut stieg in ihm auf. Was fiel diesem Idioten ein ausgerechnet heute krank zu werden? Matts Laune sank auf den Nullpunkt. Dieser Tag wurde immer schlimmer. Einzig und alleine der Gedanken sich mit seinem bestem Freund von den Anderen abzuseilen um sich doch vor dem Schlittschuhlaufen drücken zu können hatte ihn heute aufstehen lassen. Aber jetzt? Er seufzte.

„Matt?“ Izzys Stimme riss ihn aus seinen Gedanken. „Kommst du?“

„Ja“, sagte Matt resigniert. „Ich komme...“

„Jetzt komm schon Matt!“ Mimi sah ihn ungeduldig an.

„Ich habe aber keine Lust!“

„Stell dich nicht so an!“

„Ich will aber nicht!“

„Jetzt sei kein Spielverderber!“

„Mir doch egal...“

„Tssss..“ Wütend stemmte die Tachikawa ihre Hände in die Hüfte. Sie hatte ihre Schlittschuhe schon längst an und wartete jetzt auf dem Eis auf ihre Freunde. Izzy und Sora waren noch im Verleihshop der Eishalle auf der Suche nach passenden Schlittschuhen und Matt, der seine schon in der Hand hielt, weigerte sich diese jetzt anzuziehen. Mimi verstand nur nicht warum.

„Was soll das?“, fragte sie genervt.

„Ich hab einfach keine Lust“, murmelte Matt.

„Wenn du keine Lust hast“, zischte Mimi und versuchte ruhig zu bleiben. „Warum bist du dann überhaupt mitgekommen?“

Statt eine Antwort auf ihre Frage zu geben wurde der Blonde rot und drehte sich schnell weg. Verwirrt sah Mimi ihn an. Was war das denn jetzt?

Doch bevor sie ihn wegen seines seltsamen Verhaltens zur Rede stellen konnte kamen Izzy und Sora lachend auf sie zu.

„Nanu?“, sagte Sora und warf Matt einen Blick zu. „Du hast ja deine Schlittschuhe noch gar nicht an.“ Sie setzt sich auf eine der Bänke und schlüpfte in ihre eigenen Schlittschuhe.

„Ja“, antwortete Mimi für den Musiker. „Und rate mal warum, der Herr hat keine Lust..“

„Was?“ Sora, die gerade fertig angezogen aufgestanden war, drehte sich zu Matt um.

„Ist das wahr?“, fragte sie betrübt. Ihr Blick traf Matts und nur ein paar Sekunden später begann dieser wortlos seine Schuhe auszuziehen und stand kurz darauf fertig auf dem Eis.

Sora strahlte während Mimi die Szene mit offenem Mund beobachtete. Was sollte das denn jetzt?

„Matt!“, rief sie. „Kannst du mir mal erklären warum..“

Noch bevor sie ihren Satz beenden konnte wurden sie von einem lautem Knall unterbrochen. Izzy war seinen Freunden aufs Eis gefolgt und prompt hingefallen. Jetzt saß er mit schmerzverzerrtem Gesicht auf dem Boden und rieb sich den Ellenbogen.

Mimi kicherte, während Sora ihn besorgt musterte.

„Alles okay?“

„Ja..“ Vorsichtig, ganz vorsichtig stand Izzy wieder auf, ruderte aber kaum, dass er aufrecht stand sofort wieder hilflos mit den Armen in der Luft herum.

„Na komm!“ Mimi, die sich das Ganze nicht mehr mit anschauen konnte, griff nach

seinem Arm. „Halt dich an mir fest, okay?“

„Danke Mimi...“, murmelte er erleichtert.

„Schon okay!“ Mimi zwinkerte Sora und Matt zu während sie langsam, mit Izzy an ihrem Arm, an ihnen vorbeifuhr.

„Also..“ Unsicher warf Sora Matt einen kurzen Blick zu. Dieser seufzte.

„Na komm“, sagte er dann. „Drehen wir auch eine Runde!“

„Du fährst ziemlich gut“, stellte Sora beeindruckt fest, während sie und Matt sich ihren Weg durch die Eishalle bahnten.

„Mh. Als ich klein war waren T.K und ich oft mit unseren Eltern Eislaufen.“

„Achso.“ Sie zögerte einen Moment ehe sie weiter sprach. „Ich...macht es dir auch wirklich Spaß?“

„Was?“ Überrascht sah der Blonde sie an.

„Naja..“ Sora wich seinem Blick aus. „Es ist nur...weil Mimi vorhin doch meinte, dass du..“

„Ach Mimi“, winkte Matt ab. „Das habe ich doch nur gesagt, weil sie mich so genervt hat.“

„Wirklich?“ Sora klang erleichtert. „Also...hast du Spaß?“

Matt schüttelte lächelnd den Kopf. „Klar, warum hätte ich sonst mitkommen sollen?“

„Stimmt“, lachte Sora. „Das wäre ja wirklich dumm..“

Ja, dachte Matt sich im Stillen. Sora hatte ja keine Ahnung wie dumm das war. Wie dumm das er war, dass er damals gedacht hatte, diese Einladung zum Eislaufen würde nur ihm gelten. Um sich keine Blöße zu geben, war es ihm unmöglich gewesen danach noch abzusagen. Und jetzt war er also hier. Auf dem Eis. Mit Sora. Und Izzy. Und Mimi. Er seufzte.

Dann fiel sein Blick wieder auf Sora, die strahlend ein paar Meter neben ihm auf dem Eis dahinschwebte. Unwillkürlich musste Matt lächeln. „Dir macht das richtig Spaß oder?“, fragte er.

Sie drehte sich zu ihm. „Ja“, gab sie zu. „Besonders diese Eishalle...hier war ich früher immer mit meinem Vater wenn er Urlaub hatte. Manchmal gab es sogar ein Special Event, da konnte man zu Musik laufen.“

Matt zögerte einen Moment. „Das klingt lustig. Falls es das noch gibt könnten wir ja mal..“ Im nächsten Augenblick wurde er aus dem Nichts zu Boden gerissen. „Waa...?“

„Ohje...“ Mimis Stimme drang aus der Ferne zu ihm.

„Ist alles okay?“

„Geht schon..“ Mühsam rappelte Matt sich wieder auf und sah sich verwirrt um, um herauszufinden was genau ihn zu Boden geworfen hatte. Und er musste auch nicht lange suchen. Schuldbewusst sah der *Grund* ihn an.

„Sorry Matt...“ Izzy, der mit voller Wucht in ihn gefahren war, saß immer noch auf den Boden. „Ich hab das mit dem Bremsen leider noch nicht so raus..und Mimi meinte im Zweifelsfall soll ich einfach in irgendwas reinfahren..“

„Wie bitte?“ Matt funkelte die Tachikawa ungläubig an.

„Hey, immer langsam“, wehrte diese ab. „Ich habe ihm sicher nicht gesagt, dass er in dich fahren soll..“

Matt schüttelte den Kopf und klopfte sich etwas Eis von der Hose. „Ich hab jetzt erstmal genug. Gehen wir was trinken?“ Er sah seine Freunde fragend an.

„Liebend gerne..“, seufzte Izzy.

„Na gut. Dann mal los.“

„Ähm Leute?“ Izzy sah seinen Freunden hilflos nach. „Kann mir vielleicht noch jemand

aufhelfen...bitte?"

„Hach hat das Spaß gemacht!“, schwärmte Mimi, als die Vier gemütlich an einen der Tische der Cafeteria saßen.

„Wahnsinnig..“, sagte Izzy trocken.

„Naja“, sagte Mimi und warf ihm einen mitleidigen Blick zu. „Du musst tatsächlich noch etwas üben Izzy.“

„Nein danke“, erwiderte dieser. „Für dieses Jahr bin ich oft genug hingefallen...“

Die Anderen lachten.

„Mh..“ Mimi lehnte sich entspannt in ihrem Stuhl zurück. „Eine heiße Schokolade wäre jetzt nicht schlecht..“

„Pech“, kommentierte Matt. „Hier gibt es nur Tee und Kaffee.“

„Aber draußen beim Eingang war doch ein Automat oder?“ Mimi blinzelte Izzy mit große Augen an.

„Schon gut..“, gab dieser nach. „Ich besorg dir welche.“

„Danke Izzy“, strahlte Mimi ihren besten Freund an, während Matt nur den Kopf schüttelte. „Möchtest du auch eine Sora?“, fügte sie dann hinzu.

„Gerne“, sagte diese und stand auf. „Aber ich gehe selbst.“

Und so verließen Sora und Izzy den Tisch.

Mimi und Matt blieben zurück.

„Also...“ Mimi beugte sich vor und sah Matt mit hochgezogenen Augenbrauen an.

„Was ist los?“

Matt nahm einen Schluck von seinem Tee. „Was soll los sein?“

„Also bitte!“ Mimi verdrehte ungeduldig die Augen. „Was war das vorhin? Du hattest doch überhaupt keine Lust auf Eislaufen. Aber plötzlich...“

„Hab meine Meinung eben geändert“, murmelte Matt.

„Hältst du mich echt für so dumm?“, grinste Mimi ihn an und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Ich weiß nicht wovon du sprichst“, brummte Matt und starrte stur in seine Tasse.

„Ts..ts...ts..“ Mimi hob tadelnd einen Finger. „Mir machst du nichts vor Mister Obercool! Es ist doch offensichtlich, dass..“

„Das was?“, unterbrach Matt sie mit eisiger Stimme.

Doch Mimi blieb unbeeindruckt und lachte nur laut auf.

„Oh man. Du willst es echt nicht wahrhaben oder?“

„Komm endlich zum Punkt.“

„Du mein lieber Yamato“, Mimi kostete sichtlich jedes einzelne Wort aus. „Bist über beide Ohren in Sora verliebt.“

Mit einem lauten Klirren stellte Matt seine Teetasse auf den Tisch. Seine eisblauen Augen blieben ausdruckslos als er sagte: „Und wenn es so wäre?“

„Schon gut“, winkte Mimi ab. „Keine Angst ich sage ihr nichts. Fürs Erste...“

„Da hab ich ja ein Glück“, kommentiert der Blonde trocken.

„Matt..“ Die Jüngere tätschelte ihm verständnisvoll die Hand. „Es ist doch alles okay. Du solltest nur langsam mal was tun oder? Sonst merkt sie das ja nie wenn du dich weiterhin so anstellst..“

Matt, dessen Wangen ein kaum wahrnehmbares Rot überzog schwieg.

„Außerdem“, die Tachikawa lächelte ihn aufmunternd zu. „Außerdem bin ich mir sicher, dass sie dich auch mag.“

Ihr Gegenüber sah gedankenverloren an ihr vorbei. „Kann man wirklich je sicher wissen was eine andere Person fühlt...?“

„So..“ Izzy warf eine paar Münzen in den Automaten und drückte auf den entsprechenden Knopf. Das Gerät begann mit einem lautem Gluckern zu arbeiten. Sora lehnte an der Wand neben ihm und sah nachdenklich zu Boden.

Er fragte sich an was sie wohl gerade dachte. Er zögerte, wollte sie gerade ansprechen, da klingelte ihr Handy. Mit gerunzelter Stirn zog das Mädchen ihr Handy aus der Tasche und starrte einen Moment lang verwirrt auf das Display ehe sie ranging.

„Tai?“, hörte Izzy sie fragen, während sie ein paar Schritte zur Seite ging. „Nein...ja...nein hör zu. Sie hat ihr Handy zu Hause vergessen.“ Schweigen. „Ja ich werde es ihr sagen....mach dir keine Sorgen. Gute Besserung noch ja? Tschüss..“

Seufzend packte Sora ihr Handy wieder weg.

„War das Tai?“, fragte Izzy überrascht und reichte Sora den ersten Becher heiße Schokolade.

„Was? Oh danke.“ Sie nahm den Becher entgegen und pustete ein paar Mal auf die heiße Flüssigkeit. „Ja es war Tai..“

Izzy runzelte die Stirn und warf eine weitere Münze in den Automaten. „Und was wolle er? Geht es ihm etwa schlechter?“

„Nein“, sagte Sora schnell. „Er hat sich nur Sorgen gemacht, weil er schon so lange nichts mehr von Mimi gehört hat..“

„So lange?“, platzte Izzy dazwischen. „War sie nicht bevor sie zur Eishalle gekommen ist noch bei ihm?“

„Ja“, bestätigte Sora. „Das war dann also vor ungefähr..“ Sie warf einen kurzen Blick auf ihre Armbanduhr. „Vor zweieinhalb Stunden.“

„So lange also“, erwiderte Izzy trocken.

„Genau“, lachte Sora.

Inzwischen war auch die zweite heiße Schokolade fertig. Izzy griff nach dem Becher und wandte sich Sora zu. „Das ist wohl Liebe..“

Sora, die gerade ein paar Schritte Richtung Cafe gemacht hatte blieb bei seinen Worten abrupt stehen. „Liebe..“, wiederholte sie leise.

„Sora?“ Überrascht sah Izzy das Mädchen an. „Alles okay?“

„Izzy...“ Sie drehte sich zu ihm um und sah ihn mit großen fragenden Augen an. „Was heißt das eigentlich?Verliebt zu sein?“

Er zuckte zusammen. Hatte er nicht über genau dieses Thema - *Liebe* - die letzten Wochen ununterbrochen nachgedacht? Aber hatte er inzwischen eine Antwort? Er zögerte kurz ehe er ihr antwortete.„Naja ich denke..“

„Falsch“, unterbrach sie ihn. „Fühlen.Nicht denken Izzy.“

„Wa...was?“

Sie sah ihn mitleidig an. „Für jemanden wie dich, der alles analysieren, alles erklären will mag das vielleicht schwer zu verstehen sein. Aber..“ Sie sah nachdenklich in ihre heiße Schokolade. „Tatsächlich glaube ich inzwischen, dass wir uns durch dieses ständig nachdenken viele Chancen zerstören.“

„Wie meinst du das?“, fragte Izzy. Er hing förmlich an ihren Lippen, könnte es doch sein, dass sie - ohne es zu wissen - eine Lösung für sein Problem parat hatte.

„Naja..wenn wir jemanden gern haben, stellen wir uns sofort vor, wie würde eine Beziehung mit dieser Person aussehen, was könnte alles schiefgehen, wie könnte es enden? Wir leben eine komplette - *fiktive*- Beziehung in unseren Gedanken, berechnen alle Möglichkeiten miteinander und entscheiden anhand dessen ob wir zu unseren Gefühlen stehen oder nicht. Wir geben uns nicht mal die Chance es zu probieren, nein. Wenn

unser Verstand nein sagt, haben sich unsere Gefühle zu beugen. Aber.." Sie legte den Kopf schief und lächelte ihn leicht an. „Aber ist das wirklich der richtige Weg? Ist das..leben?"

Izzy brauchte ein paar Minuten um ihre Worte zu verarbeiten und antwortete dann langsam: „Ich finde es ziemlich vernünftig so etwas gut zu überlegen, schließlich.."

Sora schüttelte den Kopf. „Natürlich ist es vernünftig. Aber bedeutet vernünftig sein gleich glücklich zu sein?"

„Ich..ich weiß es nicht", musste Izzy schließlich zugeben.

Die Takenouchi nickte traurig. „Ich auch nicht. Aber ich werde in Zukunft versuchen auf meine Gefühle zu hören. Verstand hin oder her, aber..." Sie drehte sich um und schloss ihre Hand fest um den Becher in ihrer Hand. „Kann man wirklich je sicher wissen was eine andere Person fühlt...?"

„Ihr habt ja ewig gebraucht!", beschwerte sich Mimi und riss Izzy die heiße Schokolade aus der Hand. Gierig nahm sie einen Schluck und verzog dann das Gesicht. „Ihh die ist ja schon ganz kalt!" Anklagend sah sie ihre Freunde an.

„Tut mir leid", sagte Izzy geknickt.

„Ach was", widersprach Sora. „Das ist schließlich alles die Schuld von deinem Freund!"

„Tai?" Matt hob überrascht den Kopf.

Mimi blinzelte verwirrt. „Was hat der denn jetzt mit meiner *kalten* Schokolade zu tun?"

„Er hat mich angerufen", erklärte Sora vielsagend.

Mimis Blick spiegelte pure Verwirrung wider. „Warum sollte er dich anrufen?"

„Weil er sich Sorgen um dich macht?"

„Häh?"

Izzy klärte die Situation schnell auf. „Er hat schon seit über zwei Stunden nichts mehr von dir gehört."

„Nicht dein Ernst.." Matt schüttelte ungläubig den Kopf.

„Oh." Ertappt schlug Mimi sich eine Hand vor den Mund. „Stimmt ich wollte mich eigentlich bei ihm melden.." Ihr zuerst schuldbewusster Gesichtsausdruck wich nur Sekunden später einer leichten Gereiztheit „Aber wie stellt Taichi sich das bitte vor, ich habe ja schließlich mein Handy vergessen!"

„Ähm..weil er es nicht weiß?", riet Matt.

„Na und?" Mimi warf energisch ihre Haar zurück. „Da kann ich doch nichts dafür!"

Izzy und Sora wechselten einen kurzen Blick. Soviel zum Thema Liebe.

Sora sprach trotzdem ruhig weiter. „Außerdem soll ich dir sagen, dass seine Grippe Tabletten leer sind und.."

„Was?!" Mit einem Satz war Mimi aufgesprungen und packte hektisch ihre Tasche.

„Dieser Idiot, er muss die doch dreimal täglich nehmen, die kann er nicht so einfach absetzen, wie soll er denn da wieder gesund werden?!" Überrascht beobachteten ihre Freunde Mimis plötzlichen Gefühlsausbruch. „Sorry ich muss jetzt dringend los wenn ich es noch in die Apotheke schaffen will...bis dann!" Und nur Sekunden später war der Duft ihres Vanille Parfums das Einzige das an die Anwesenheit der Mimi Tachikawa erinnerte.

„Tja..", durchbrach Sora die Stille. „Das ist wohl *Liebe*..."